

HH 2018 / HSP 2021, RAT 27. November 2018:

**„Solidarisch Chancen nutzen? Ja!
Unser Haushaltsanierungsplan ist erfolgreich.
Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“**

Frau Bürgermeisterin, Herr Kämmerer,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

I. zunächst einige grundsätzliche Vorbemerkungen aus Sicht der CDU-Fraktion:

die CDU-Fraktion seit Mitte September an insgesamt fünf Terminen ihre Haushaltberatungen, vom Fraktionsvorstand bis zur Klausurtagung der Gesamtfraktion und weiteren Detailberatungen durchgeführt und die finanziellen sowie politischen Konsequenzen von Haushalt (HH) und Haushaltssanierungsplan (HSP) beraten. Auch haben wir interfraktionell mit dem Ziel beraten, mit Ziel, die bisher gelebte **vertrauensvolle Gemeinsamkeit** fortzusetzen.

Ausdrücklich danke ich allen Fraktionen, die sich 2009/2010 mit dem „9-Punkte-Programm“ und 2012 mit der Erarbeitung des HSP gemeinsam mit uns auf den Weg gemacht haben. Diese Gemeinsamkeit hat uns in der Vertretung von Monschaus Interessen gestärkt!

Unser Ziel als CDU ist aber **einerseits eine sparsame und konsequente, seriöse und langfristig angelegte Haushaltspolitik, andererseits eine Verbesserung der städtischen Einnahmen, ohne die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen über Gebühr belasten zu müssen.**

Dieser Konsolidierungskurs ist Ausdruck einer handlungsfähigen und verantwortungsvollen, einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Politik hier vor Ort. In der Region hat man gesehen, welche Folgen es hat, wenn eigene Handlungsfähigkeit aufgegeben wird und „der Sparkommissar regiert“. **Dies sieht man übrigens aktuell auch an zum Teil wesentlich über den unsrigen liegenden Steuersätzen. Dies gilt auch für 2019, wenn man das neue Heft vom Bund der Steuerzahler zu Rate zieht.**

HH und HSP sind **kein Selbstzweck**, sondern wir wollen dadurch **die lebenswerten Strukturen in der Altstadt wie auf den Dörfern erhalten und sichern, ja zukunftsfest machen!**

Wir als CDU orientieren uns dazu an dem Leitsatz: **„Tradition erhalten, Neues schaffen, Zukunft wagen!“** Dabei ist es unsere zentrale Aufgabe, gut zuzuhören, gut zu erklären und ehrlich zu sagen, was wir tun und warum wir es tun, und nicht das zu sagen, wovon wir glauben, dass die Bürger es gern hören.

Und wenn man zuhört, erfährt man, dass die Bürgerschaft diesen Weg mit uns gehen will, viele erklärende Gespräche zeigen, dass **Verständnis besteht und eine sehr große Bereitschaft, auch individuell Einschnitte hinzunehmen, mit dem Ziel gemeinsam Zukunftschancen, zu sichern!** Viele Bürgerinnen und Bürger stellen interessierte Fragen, machen Vorschläge, äußern (konstruktive) Kritik...

Meine Damen und Herren,
damit nun II. konkret zum HH und zum HSP:

Wir schaffen den Haushaltsausgleich 2019 und auch in den Folgejahren, **bei stabilen Steuersätzen!**

Nach Erreichen des ersten Etappenziels im Jahr 2018 setzen wir den Kurs der ausgeglichenen Haushalte fort. Dies ist und wird unser Ziel bleiben, dass es dann ab 2021 gilt, ohne die Stärkungspaktmittel des Landes fortzusetzen. Und: wir werden diesen Weg gemeinsam und erfolgreich fortsetzen!

Dabei gehen **Sparen und Konsolidieren mit gezielten Zukunftsinvestitionen** Hand in Hand, sie schließen sich nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig.

Ich komme damit zu zwei für uns als CDU zentralen Grundsätzen:

„Das Leben muss bezahlbar bleiben“ - und „solidarische Lastenverteilung“!

Durch unsere verantwortungsbewussten Entscheidungen halten sich die Belastungen sich noch im Rahmen und wir und wir sind auf einem guten Kurs!

Dennoch muss auch an dieser Stelle nochmals nachdrücklich gesagt werden: Alleine können wir die Konsolidierung nicht schaffen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Wir sind auf eine kommunalfreundliche Politik in Land und Bund, aber auch und gerade in der StädteRegion angewiesen:

Wichtig ist, dass sich die **StädteRegion** weiter auf einem **kommunalfreundlichen Kurs** bleibt, den sie bereits in der Vergangenheit („Aufzehrung der Ausgleichsrücklage“) und nun **wieder, durch das Engagement der Bürgermeister, eingeschlagen** hat. Mit Tim Grüttemeier (großer Wahlerfolg!) werden wir diesen Kurs noch konsequenter umsetzen können, da bin ich mir sicher.

Wir fordern in diesem Zusammenhang weiterhin eine wirklich **strukturelle Gemeindefinanzreform** mit einem Augenmerk für die Flächengemeinden im ländlichen Raum, gerade auch in Hinblick auf die Zeit nach 2021. **Der Stärkungspakt war und ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. 8 Millionen Landeshilfe**, entsprechen – weder strukturell noch in der Höhe – einer Umsetzung der o.g. Forderungen, aber sie sind ein **erster Schritt**. Diese Hilfe **konnten** wir nicht ablehnen, ergänzt sie doch unsere eigenen Anstrengungen maßgeblich. **Aber genau deswegen dürfen wir auch bei diesen eigenen Anstrengungen nicht nachlassen!**

Apropos eigene Anstrengungen: An dieser Stelle gilt unser **Dank** Franz-Karl Boden als Kämmerer! Danke auch an sein Team und alle Mitarbeiter, wohlwissend, dass auch die **Personalkostenreduzierungen nachhaltig** zur Konsolidierung beitragen und schon seit Jahren an der Belastungsgrenze gearbeitet wird. **Der Stellenplan (vgl. Beratungen im HFA, 20.11.2018)** mit nochmals 2,65 Stellen weniger zeigt dies auf! Hier gilt nochmals allen städtischen Mitarbeitern mein und unser aller Dank! Und die Zusicherung: **ein Mehr an Einsparung geht nicht**, wichtig ist es auch in den nächsten Jahren weiter

Ausbildungsplätze anzubieten, gezielt Einstellungen vorzunehmen und den vorhandenen Mitarbeitern Entwicklungsperspektiven zu bieten.

Genauso konsequent müssen wir dann 2019 auch den Immobilienbestand weiter verringern (Realschul-/Grundschulgebäude): Wer A sagt, muss auch B sagen).

„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“

Und dieser Kurs ermöglicht auch zielgerichtet Investitionen in Zukunft.

Die Selbstverpflichtung keine **Investitionskredite** mehr aufzunehmen und die dadurch bedingte **rückläufige, Entwicklung der langfristigen Kredite, verschafft uns perspektivisch weiteren Handlungsspielraum** (Entwicklung des Kreditvolumens: 31.12.2010 ~ 18.315.000 €, 31.12.2018 ~ 11.500.000 €, Perspektive 2021 ~ 8.500.000 €, entsprechend rückläufige Zinsbelastung)

Konkret:

Monschau ist lebenswert!

- **Abschluss DSL50-Ausbau**, derzeit werden die „weißen Flecken“ geschlossen und Vectoring angeboten (vgl. Nachfrage des Konzener Ortsvorstehers im HA, 13.11.18), auch steht der Ausbau durch die Deutsche Glasfaser 2019 an. Wir liegen damit in Monschau weit über dem Durchschnitt vergleichbarer ländlicher Flächengemeinden, vgl. Städte- und Gemeindebund. **Dennoch:** Bemühungen um ein noch schnelleres Datennetz laufen städtischerseits (Deutsche Glasfaser

als nächster Schritt 2019 auch in weiteren Orten neben Konzen, Imgenbroich und Menzerath?).

- In allen Orten wollen wir eine angemessene Bauentwicklung weiter vorantreiben, um dem großen Bedarf vor Ort Rechnung zu tragen. Auch deswegen betreiben wir die FNP-Neuaufstellung: entsprechende Mittel sind im Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.
- In Bezug auf Vereine und Ehrenamt habe ich 2017 an dieser Stelle das Augenmerk auf die wieder stattfindenden Ausschüttungen der **HGW-Stiftung** gerichtet. **Auch wenn dies nur einen mittelbaren Haushaltsbezug hat, so ist es doch von Bedeutung, dass in den nächsten 10 Jahren jährlich 6.800 € an die musischen Vereine ausgeschüttet werden können, bemessen an der Zahl der Aktiven unter 30 Jahren.**
- 2018 will ich nochmals den Fokus auf die Sportförderung richten: Wir haben hier in den letzten Jahren viel geschafft: **Kleinspielfeld Kalterherberg, Wiederherstellung des Sportplatzes in Mützenich** und Unterstützung aktueller, kleiner Maßnahmen. Zudem wurde die 2015 begonnene **Sanierung der Zweifachhalle auf der Haag** aktuell zu einem vorläufigen Abschluss geführt, einschließlich den für die Vereine wichtigen Bereich **Eingang/Foyer, um dort auch bei Turnieren eine angemessene Bewirtung gewährleisten zu können, vgl. die Nachfrage unseres sportpolitischen Sprechers Benno Palm im letzten BPA.**

In die mittelfristige Finanzplanung wollen wir im kommenden Jahr die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Konzen aufnehmen.

- Apropos Sanierung: Für erste Planungen zur Parkhaussanierung des Parkhauses „Laufenstraße/ Seidenfabrik“ waren im Haushalt 2018 50.000 € veranschlagt. Diese müssen wir nun 2019 beraten (70.000 €), um dann eine Entscheidung treffen zu können, wie es an dieser für das Stadtbild sensiblen Stelle 2020 weiter geht.
- „Lebenswert“ für Bürger wie Touristen, diesen Ansatz umfasst auch das Programm „1 Million für Kalterherberg“ (mit einer neuen touristischen Infrastruktur und auch einer Tourist-Information als Anlaufstelle, im Haushalt mit personeller Ausstattung ab 2020 abgebildet).

Hohe Familienfreundlichkeit!

- Kooperationen bei den **Kindergärten** ermöglichen weiterhin ein **bedarfsgerechtes** Vorortangebot in jedem Dorf, was uns Tim Grüttemeier in Rohren bereits auch zugesagt hat. Dafür ist natürlich eine angemessene Personalausstattung (wie voriges Jahr in Höfen/Rohren deutlich wurde) wichtig, gut, dass nun endlich mit den Zeitverträgen Schluss ist! Das bezahlen wir gerne über die differenzierte Jugendamtsumlage.

Das **Familienzentrum in Konzen** leistet für die **gesamte Stadt** hervorragende Arbeit – künftig in neuen Räumen! Wir freuen uns auf den 2. Januar 2019!

Die baulichen Maßnahmen in Kalterherberg und Imgenbroich, hier auch im Rahmen der Folgenutzung des Schulgebäudes, müssen als nächstes angegangen werden.

- Die **gemeinsame Entwicklung** bei den **Grundschulen** wird fortgesetzt. Das Ergebnis der Schulwerkstatt, bietet eine mittelfristige Planungssicherheit bis ins nächste Jahrzehnt. Konkret zum Haushalt: seit/ab 2017 bzw. 2018 (s.o.) zwei Grundschulen mit drei Standorten, die notwendigen Maßnahmen können sukzessive angegangen werden und sind im Haushalt ohne Mehrbelastungen abbildbar durch das Programm „Gute Schule 2020“. **Hier z.B. perspektivisch auch der OGS-Bereich in Mützenich.**
- Darüber hinaus wird im gesamten Schulbereich das **Thema Digitalisierung** künftige Haushaltsplanungen von Stadt und Schulverband bestimmen, vgl. den Einsatz von modernen Dokumentenkamerasystemen am MGM. **Wir haben hervorragende Schulen im Schulverband, niemand muss seine Kinder aus der gewohnten Umgebung nach Schleiden zerren!**
- Die **gemeinsame Entwicklung zur Sekundarschule**, neben Mädchenrealschule und Gymnasium, garantiert auch **in Zukunft** ein differenziertes und qualifiziertes Bildungsangebot für die verschiedensten Begabungen. **Dies gilt es, noch stärker herauszustellen!**
- Der Verein „**Ferienfreizeit**“ bietet den Kindern tolle und **zeitgemäße** Möglichkeiten. Die Angebote sollen wie zuletzt im Sozialausschuss dargestellt („Jugendbericht“) 2019 fortgeführt werden. **Danke an den TV**

Konzen, der den Sportpark zur Verfügung stellt!
Solche Ferienangebote sind wichtig und werden weiter gefördert, egal ob Mitmachzirkus oder Ferienfreizeit. Danke auch an die Vereine etc. die dies auf den Dörfern gewährleisten...

Zielgerichtete Verkehrspolitik!

Auch hier echte Meilensteine: Seit dem 10.12.2018 fahren Schnellbuslinien ins Oberzentrum Aachen bzw. Richtung Autobahn: Die Linie SB 66 wurde werktags zwischen 6 und 20 Uhr auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Eine tolle Entwicklung, die sehr gut angenommen wird!

- **Und der neue zentrale Bushof mit garantiert eine einer guten und zeitgemäßen Anbindung der Dörfer, der Netliner wird hervorragend angenommen, wir freuen uns auf die Fortsetzung. Dazu haben wir konkrete Vorstellungen:**

Nicht für den Haushalt 2019, aber mittelfristig gibt es Anträge der Ortsvorsteher von 1. Konzen und 2. Mützenich zum Ausbau des Netliners (1. Ausdehnung auf Konzen, wie mit der Inbetriebnahme des dritten Netliners zugesagt, 2. Ausbau des grenzüberschreitender Verkehrs auf der bestehenden Konzession Richtung Eupen Bahnhof/Busbahnhof).

Zeitgemäßer Busverkehr in unzeitgemäßen geht nicht an: Daher setzen wir das 2018 begonnene

Wartehallensanierungsprogramm fort (20.000 € in 2018 nicht benötigter Mittel).

- Die mehrjährige, vorübergehende Ansatzreduzierung bzw. Aussetzung des Straßeninstandsetzungsprogramms ist seit 2017 beendet! Hintergrund: Sie war notwendig geworden, um einen Schwerpunkt auf die Realisierung der Datenautobahnen zu legen (s.o.). Künftig steht hierfür grundsätzlich etwa eine Viertelmillion/Jahr zur Verfügung. Besonders freut es uns in diesem Kontext, dass die Stadt sich im Verwaltungsbereich (Ingenieur) und Bauhof (Straßenbauer) verstärken konnte. 2019 müssen wir hier allerdings die Ansätze klar reduzieren, um den Haushaltsausgleich ohne Steuererhöhungen zu schaffen. Ausnahme: größere Maßnahmen in Triftstraße und Steindrich.
- 2014 bis 2018 erfolgte auf unseren Antrag hin die Anschaffung von sog. „Traffipaxgeräten“. Diese Geschwindigkeitsanzeigen erhöhen die Sicherheit, indem sie bei den Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein schaffen, wie schnell sie wirklich fahren – und ob sie über dem Geschwindigkeitslimit liegen. Gerade im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten und den örtlichen Ausfallstraßen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung ohne teure Fotos...! Jetzt erfolgte die abschließende Anschaffung von drei weiteren Geräten zur bürgerfreundlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit unter Regie der Ortsvorsteher. Die Resonanz ist super...

Ich könnte die Liste noch lange fortsetzen, aber all der rote Faden ist hoffentlich klar geworden:

Durch all dies wird Monschau unter dem Strich noch attraktiver für neue Bürger und Unternehmen.

Sie sehen es an diesen Ausführungen: Es lohnt sich Chancen zu nutzen, **den Prozess zu gestalten, für die Zukunft unserer Stadt und die künftiger Generationen!**

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern die diesen Weg konstruktiv mitgehen – und will an diesem Abend meine Freude nicht verhehlen, dass es gelungen ist Rolf Kaulard und Ruth Breuer zwei erfolgreiche und verantwortungsvolle Monschauer Unternehmer für die gemeinnützige Klassik GmbH zu gewinnen, denen man die Freude an der Verantwortung und den Gestaltungswillen geradezu ansieht!

Abschließend danke den Fraktionen, die diesen Prozess mit gestalten, unserer Bürgermeisterin und den Ortsvorstehern, die mit den Ortskartellen die Seele unserer Stadt und ihrer Dörfer sind...!

„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“